

## EINIGE BESONDERHEITEN AUS DEM JAHR 2021

## INSEKTEN AUF NATURBEOBACHTUNG.AT

Die Biodiversität, die Vielfalt an Arten und Lebensräumen, ist bedroht – und leider sind auch jene Menschen selten geworden, die sich damit auskennen. Dabei können wir nur schützen, was wir auch (er-)kennen. Deshalb setzt sich der Naturschutzbund nicht nur für den Schutz von Arten und Lebensräumen ein, sondern engagiert sich auch stark in der Bildungsarbeit, um Wissen, Verständnis und vor allem Begeisterung der Menschen für die Natur zu fördern. Dem Thema Artenkenntnis haben wir uns dabei besonders verschrieben.

Mit unserer Online-Melde-Plattform *naturbeobachtung.at* und der gleichnamigen App haben wir etwas

ganz Besonderes geschaffen: Ein ständig wachsendes Netzwerk von Wissenschaftler\*innen unterschiedlichster Fachgebiete und naturinteressierten „Hobbyforscher\*innen“ aus allen Gesellschaftsgruppen, begleitet von ausgezeichneten EDV-Expert\*innen, mit dem das wertvolle Wissen der Menschen „eingesammelt“ und für die Wissenschaft und den Naturschutz nutzbar gemacht wird. Und scheinbar „ganz nebenbei“ fördern wir damit die Artenkenntnis in der Bevölkerung. Einen kleinen Einblick in die im Jahr 2021 gesammelten Beobachtungen präsentieren wir Ihnen hier anhand ausgewählter Insektengruppen.

**SCHMETTERLINGE:**

Im Jahr 2021 wurden 18.205 Tagfalterbeobachtungen von insgesamt 469 Melder\*innen auf *naturbeobachtung.at* eingetragen. Damit hat sich die Community der Tagfalter-Melder\*innen gegenüber 2020 um mehr als ein Fünftel vergrößert! Der österreichweit am häufigsten gemeldete Tagfalter war 2021 das Tagpfauenauge mit 1.279 Beobachtungen.

Bei den Nachtfaltern wurden 7.048 Tiere von 361 Melder\*innen beobachtet. Am häufigsten wurde die Gammaeule gemeldet. Der Juli war bei beiden Schmetterlingsgruppen der stärkste Beobachtungsmonat.

Ein besonderer Schmetterlingsfund gelang Rudolf Stuber mit dem Zweibrütigen Würfeldickkopffalter (*Pyrgus armoricanus*) in Simmering.

**HEUSCHRECKEN:**

Im Jahr 2021 wurden 2.399 Heuschreckenbeobachtungen von insgesamt 251 Melder\*innen auf *naturbeobachtung.at* eingetragen. Im Bundesländervergleich kamen 2021 die meisten Meldungen mit 731 Beobachtungen aus der Steiermark, gefolgt von Nieder- und Oberösterreich. Österreichweit wurde die Gottesanbeterin mit 219 Beobachtungen am häufigsten gemeldet, gefolgt von der Gewöhnlichen Strauchschrecke und dem Grünen Heupferd. Der August war mit 585 Meldungen der Top-Heuschrecken-Monat.

Karin Wende fand diese Nasenschrecke (*Acrida ungarica*) im Seewinkel.



**KÄFER:**

Bei den Käfern wurden im letzten Jahr 5.752 Beobachtungen von insgesamt 414 Melder\*innen auf *naturbeobachtung.at* eingetragen. Das sind 728 mehr Meldungen als im Jahr davor.

Die meisten Beobachtungen wurden in Niederösterreich gemacht, gefolgt von der Steiermark und Oberösterreich. Österreichweit wurde der Asiatische Marienkäfer mit 207 Beobachtungen am häufigsten gemeldet, gefolgt vom Siebenpunkt-Marienkäfer und dem Trauer-Rosenkäfer.



Der Große Puppenräuber (*Calosoma sycophanta*) kommt in Österreich nur selten vor und war deshalb ein besonderer Fund im Jahr 2021.

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/GERHARD FRIEDBERGER



F: NATURBEOBACHTUNG.AT/BARBARA KLENNER

**WANZEN:**

Im Jahr 2021 wurden 1.819 Wanzenbeobachtungen von 153 Melder\*innen auf *naturbeobachtung.at* eingetragen. Die meisten Meldungen kamen aus Niederösterreich, gefolgt von der Steiermark und Oberösterreich. Österreichweit wurde die Feuerwanze mit 115 Beobachtungen am häufigsten gemeldet.

Dieses besondere Bild einer Büffelzikade (*Stictocephala bisonia*) gelang Barbara Klenner auf ihren Streifzügen durch die Natur.



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/RITA REHRBACHER

Die Gelbstirnige Dolchwespe (*Megascolia maculata*) ist in Österreich sehr selten, zudem dauert ihre Flugzeit nur kurz. Ohne aufmerksame Menschen, die ihre Beobachtungen teilen, ist ihr Vorkommen kaum zu erheben.

**DOLCHWESPEN:**

2021 wurde die Artenliste der Dolchwespen erweitert. Auslöser dafür war die Meldung einer Gelbstirnigen Dolchwespe, der erst dritte Fund dieser Art auf *naturbeobachtung.at* seit Bestehen der Plattform. *Megascolia maculata*, so der wissenschaftliche Name, ist mit bis zu 4,5 cm Körperlänge die größte Wespenart Europas. In Österreich gab es Ende des 19. Jahrhunderts einige Einzelfunde in Wien und Niederösterreich, ebenso wie in den letzten Jahren wieder im Osten Österreichs. Die eigentlich im Mittelmeerraum verbreitete Art könnte sich aufgrund der Klimaerwärmung in den nächsten Jahren in Österreich weiter ausbreiten. Um das zu beobachten, braucht es die Unterstützung der Bevölkerung!

GRAFIK: NATURSCHUTZBUND



**HUMMELN:**

Im Jahr 2021 wurden 12.503 Hummelbeobachtungen von insgesamt 282 Melder\*innen auf *naturbeobachtung.at* eingetragen. Das sind 2.087 Meldungen mehr als im Vorjahr! In diesem Jahr konnten 40 der 41 in Österreich vorkommenden Hummelarten beobachtet werden. Österreichweit wurde die Erdhummel-Gruppe mit 2.332 Beobachtungen am häufigsten gemeldet, gefolgt von Ackerhummel und Gartenhummel.

## WAS PASSIERT MIT DEN DATEN, DIE AUF NATURBEOBACHTUNG.AT GESAMMELT WERDEN?

### BEISPIELE



FOTO: OLIVER GEBHARDT

#### ROTE LISTE GEFÄHRDETER ARTEN:

„Rote Listen gefährdeter Arten“ werden international, national und in Österreich teilweise auch regional von den Bundesländern erstellt. Diese Fachgutachten dienen Gesetzgebern und Behörden als Grundlage für Arten-, Natur- und Umweltschutzmaßnahmen. In den letzten drei Jahren wurden nun unter Federführung des Ökoteams und im Auftrag der Österreichischen Naturschutzjugend in der Steiermark für etliche Arten die aktuellen Gefährdungsgrade erfasst.

Dabei wurden auch Daten von *naturbeobachtung.at* als Basis herangezogen. Neben Listen zu Schmetterlingen wurden auch die Gefährdungsgrade von Heuschrecken, Zikaden, Libellen, Käfern und vielen weiteren Gruppen bearbeitet. Erschreckende Erkenntnis: Ca. die Hälfte aller Arten ist gefährdet und mind. 48 Arten sind in der Steiermark bereits ausgestorben.

**KONTAKT** Oliver Gebhardt, [office@olivergebhardt.at](mailto:office@olivergebhardt.at)



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/WOLFGANG SCHWEIGHOFER

#### VORKOMMEN UND ÖKOLOGIE DER HEIDEHUMMEL IM NORDWESTLICHEN WALDVIERTEL:

Die Heidehummele (*Bombus jonellus*) zählt im Norden Europas (Skandinavien und Nordwest-Russland) zu den häufigsten Hummelarten, tritt nach Süden hin aber immer seltener auf. In Österreich findet man sie hauptsächlich in der Montanzone. Da die Heidehummele bevorzugt entlegene und für Menschen schwer erreichbare Gebiete besiedelt, gibt es nur wenige Informationen über ihre Verbreitung bei uns. Mit Hilfe der Daten der Citizen-Science-Plattform *naturbeobachtung.at* konnten erste Nachweise dieser Hummele aus den Porst-Mooren des nordwestlichen Waldviertels im Raum Schrems-Gmünd nachgewiesen werden. Aufgrund ihres verbreiteten Auftretens im Waldviertel kann man vorläufig noch von einem gesicherten Bestand in diesem Gebiet ausgehen, sie dürfte aktuell nicht gefährdet sein.

**KONTAKT** Wolfgang Schweighofer, [wolfgang.schweighofer@schule.at](mailto:wolfgang.schweighofer@schule.at)

#### VERBREITUNGSMUSTER EINER EINGESCHLEPPTEN WILDBIENE:

Die Asiatische Mörtelbiene (*Megachile sculpturalis*) ist eine in Ostasien beheimatete Wildbienenart, die sich seit 2008 in Europa ausbreitet. Invasive Arten stellen eine große Bedrohung für die heimische Natur dar, somit ist es wichtig, Informationen über ihre Populationsentwicklung zu sammeln, um negative interspezifische Wechselwirkungen rechtzeitig erkennen zu können. Mit Hilfe von Citizen Science konnten wertvolle Daten zum aktuellen Verbreitungsmuster der Asiatischen Mörtelbiene in Österreich gewonnen werden.



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/LUISE LOSERT

**KONTAKT** Julia Lanner, [julia.lanner@hotmail.com](mailto:julia.lanner@hotmail.com)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [INSEKTEN AUF NATURBEOBACHTUNG.AT 20-22](#)